Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 48

Artikel: Die schwarze Gefahr
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-756068

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE SCHWARZE GEFAHR

Der schwarzsamtne Abendmantel ist lang wie das Kleid

Der schwarze Hut ist immer schick: schwarzer Samt in großer Form, schwarzer Velours als kleiner Südwester

Elegantes Nachmittagskostüm in Breitschwanzplüsch

In privatem Kreise ein kleinerer abendlicher Empfang. Die Damen ... alle in Schwarz. Das Bild elegant, aber düster. Ob die Damen alle Trauer haben? erkundigt sich einer, der nicht Bescheid weiß. Die Dame des Hauses lacht: Schwarz ist doch Mode!

Was früher Geheimnis einiger, ist heute Erkenntnis allzuvieler. Daß man in Schwarz immer gut angezogen! Wenn Schneiderkönige im Herbst die Frage nach der Farbe selbst mit «Schwarz, Schwarz und nochmals Schwarz» beantworteten, brauchen sich die Seidenfabrikanten nicht zu wundern, daß der Geist, den man rief, nun zur Gefahr auszuarten droht.

Nicht alle Frauen kleidet Schwarz gleich gut. Blondinen am besten. Vornehm wirkt es immer. Kirchhofstimmung aber ist nicht Absicht der Mode. Wo solche aufkommt, liegt Mißverständnis seitens der Frau vor.

Schwarz ist der Anzug für den Nachmittag; schwarz ist das kleine Abendkleid, schwarz der Hut, der Schuh. Aufgabe persönlichen Geschmackes ist es, daß die Sinfonie nicht Trübsal markiere. Denn wer wollte dergleichen beim Dancing, wer, wenn er Gäste erwartet? Nur dann wird Mode richtig erfaßt, wenn der schwarzen Eleganz auffrischende Lichter aufgesetzt werden.

Den schwarzen Kasakanzug in strumpfem Crêpe ziere seidig glänzend die Pelzgarnitur. Dem Nachmittagskostüm in schwarzem Breitschwanzplüsch leihe die weiße Satinbluse liebenswürdige Heiterkeit. Hervorragend die Möglichkeiten, die persönlichem Raffinement mit weißen Satingarnituren geboten werden. Und welch' ein Glück, daß sich Kanin dank Edelzüchtung als «Hermelin» zur Schau tragen läßt. Schon schmale Streifen als Besatz sind kleidsam. Bildhaft das schwarze Tuchkleid, am kleinen Ausschnitt und spitz aufsteigenden Schoß schmal vom Hermelin umrandet. Fabelhaft bei gestrecktem Ausschnitt der kleine Stuartkragen aus weißem Fell. Weiße Pelzkrawatten, durchgezogene und Selbstbinder, konkurrieren mit echten Spitzen und Bretellen. Westen und Boleros aus weißem Fell sind Spitzenleistungen aktueller Nachmittags- und Abendmode. — Allheilmittel gegen kleidliche Düsternis ist der weiße Handschuh oder sein weiß garnierter schwarzer Kollege. — Aber Weiß ist nicht allein berufen, schwarzer Gefahr zu steuern. Rosa leistet gleiche Dienste. Nur darf es nie ein hartes Rosa sein. Zartrosa Spitzen dagegen sind charmant. Hochaktuelle Modefarbe ist Türkis. Gerade zu Schwarz. Ob beigegeben als Satin- oder Samtgarnitur, ob als Schmuck, Gürtel, Schließe, Blume, Türkis biegt die Würde des schwarzen Anzugs um in jugendfrische Lebensbejahung. *G. T.*

Links nebenstehend:
Ein neuer Stil für den Besuchsanzug: lange Satinrobe mit schwarzem Pannejäckchen

Dem schwarzen Pump gibt die simlibestickte Lederschleife festliche Note